

Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Liebe Mitglieder unserer Gemeinden, liebe Besucher/innen unserer Kirchen!

Die österliche Bußzeit, die Fastenzeit führt uns dem Osterfest entgegen. Weil Jesus einen so schweren Weg gehen musste, kann er für

so viele Menschen, die einen schweren Lebensweg haben, zum Halt und zur Hilfe werden.

Wir schauen auf den Karfreitag: Christus wird gekreuzigt. Die schlimmste Strafe der Römer. Sie galt für Hochverräter und Kapitalverbrecher. Das

Kreuz war das Zeichen der absoluten Niederlage.

Viele Menschen unter uns haben ein schweres Kreuz zu tragen, manche fühlen sich wie angenagelt. Vielleicht dürfen gerade sie im Glauben erfahren, dass sie trotzdem nicht allein sind. Dass Christus die Kreuze der Menschen mitträgt, dass wir unsere Kreuze an sein Kreuz heften dürfen.



Der Sohn Gottes stirbt am Kreuz. Nur durch seinen Tod wird er der Erlöser von Sünde und Tod, nur weil er tot war, konnte er auferstehen. Jesus hat den Abstieg des Menschen bis zum Tod erlebt. Auch deshalb ist er uns so nahe. Er kennt Qual und Leid und Tod. Er weiß um die Bedeutung von Verlassenheit und Verrat.

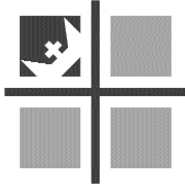
Wie viele Menschen erleben das auch heute. So kann sein Tod für uns zum Glaubens- und Vertrauenszeichen werden, dass wir uns immer in allen Situationen in Gottes Hand wissen dürfen.

Die Jünger und seine Freunde müssen fassungslos nach dem Tod Jesu gewesen sein. Sie zerstreuen sich in alle Richtungen. Sie konnten den Tod Jesu nicht verstehen: Es schien Schluss zu sein mit seiner Botschaft.

Doch der Vater erweist seine Allmacht bei der Wende vom Tod zum Leben. Er erweckt.

Das ist Ostern, das höchste Fest, das wir feiern. Christus ist auferstanden von den Toten, d. h. Leben gilt auch unseren Toten. Es ist auch uns verheißen: Die Auferstehung Jesu ist die größte Hoffnung für uns. Der bedeutendste Inhalt unseres Glaubens:

Jesus lebt und auch wir werden leben.



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Das Leben und Sterben Jesu ist unsere Erlösung; seine Auferstehung ist unsere Hoffnung auf ewiges Leben. Die Jünger sind dem Auferstandenen begegnet, auch andere Menschen begegneten ihm, sie glaubten nicht wegen des leeren Grabes, sondern weil sie ihn als Lebendigen erfahren haben. Und das, meine ich, ist so wichtig für uns: Christus lebt - auch heute unter uns und wir können seine Kraft erfahren.

Auferstehung heißt nicht: Rückkehr in dieses Leben, sondern neues, unsterbliches Leben. Das ist es, was auch uns verheißen ist.

Christus setzt diese Wirklichkeit - wir sind aber mit unserem Glauben gefragt.

Wo sind unsere Augen, die den Auferstandenen sehen?

Wo sind unsere Ohren, die ihn sprechen hören?

Wo sind unsere Hände, die ihn anfassen?

Wo ist unser Herz, von dem der Auferstandene ganz Besitz ergreifen will?

Wo ist unser Verstand, der die Gedanken Gottes denkt?

Wo ist unser Gefühl, das Glauben spürt?

Christus ist wirklich auferstanden, es liegt an uns, das zu bemerken. Sind wir bereit, den Auferstandenen zur Mitte unseres Glaubens

zu machen? Fordert er uns heraus zum Gebet, zur Anbetung, zum persönlichen Gespräch? Er schenkt uns das Vertrauen in unserem Leben - die Hoffnung, die uns durchatmen lässt.

Tod und Leben gehören zusammen.

Zweifel und Hoffnung gehören zusammen.

Glaube und Zuversicht gehören zusammen.

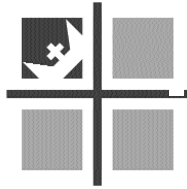
Wer den Tod Christi bekennt, kann auch seine Auferstehung bekennen.

Jesus ist wirklich auferstanden, für jeden von uns; ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen die Erfahrung des Auferstandenen, seine Nähe und Liebe, seine Hoffnung und Zuversicht.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

Ihr

Pfarrer Josef Holtkotte



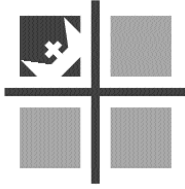
Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Firmung im Pastoralverbund Bielefeld-Mitte
Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns
und sind wir..... Apg 17,28a

Freitag, den 27. April 2007 spendet Herr Weihbischof Karl- Heinz Wiese-
mann 42 Jungen und Mädchen aus unserem Pastoralverbund Bielefeld-Mitte
das Sakrament der Firmung.

Unsere Firmbewerber:

Nils Adamek	Daniel Kraft
Sina Aulbur	Sara Kunz
Julian Borgert	Nina Küpers
Ann-Christin Bunte	Ramona Leon
Julia Busse	Adrian Libera
Mirka Caliman	Jennifer Koch
Maria Casilli	Ann-Christin Neitzel
Christine Ciolea	Niklas Reinhardt
Karoline Fitzner	Niklas Requate
Maximilian Fröhler	Manuela-Maria Rieke
Sophie Gierse	Giorgia Saccomanno
Leonie Godt	Philipp Seidensticker
Adriana Gonzalez	Ann-Christin Schröder
Niklas Hagemeyer	Alexander Steiger
Margarete Herden	Josip Tomic
Lukas Huchler	Alexander Valentin
Sina Hudalla	Jan Weller
Jan Jesuthas	Gisa Wesche
Jutta Kurth	Claudia Wiehler
Sophia Kleemann	Maximilian Winter
Chadija Kooijmans	Maximilian Ziermann



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Zum Kreuz, gestaltet von unseren Firmbewerbern.

Im Lukasevangelium wird über Jesus gesagt: "Während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes" (LK 9,29).

Wir wissen von der heiligen Elisabeth, dass sie mit leuchtendem Gesicht vom Gebet zurückkehrte. Im Alten Testament erzählen uns die Schriften von Mose, dass von seinem Gesicht ein blendendes Strahlen ausging, als er vom Gottesberg Horeb zurückkehrte. Beten wandelt den Menschen. Der Grund unserer Seele ändert sich, wenn wir mit geöffnetem, ausgeliefertem Herzen vor Gott stehen und schweigend, suchend, dankend und lobpreisend nach seinen Plänen und Lösungsmöglichkeiten fragen.

Bei Paulus lesen wir: Im Anschauen seines Bildes - das ist Jesus Christus - werden wir verwandelt in sein Bild. Die Weggemeinschaft mit Gott adelt unser Wesen. Sie lässt uns

Menschen erstrahlen zu unserer tiefsten Berufung: Ebenbild Gottes zu sein.

Die Firmbewerber des Pastoralverbundes Bielefeld-Mitte versuchten

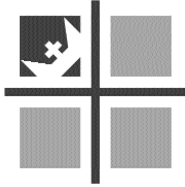
dieses Geheimnis unseres Menschseins bildlich zu gestalten in dem vor uns hängenden Kreuz: Im Spiegelbild erfährt ein jeder von uns seine menschliche Schönheit und Gebrechlichkeit. Um bei uns Menschen zu sein, verließ Jesus die Einheit mit dem Vater. Er wurde Mensch, um uns in die

liebende Gemeinschaft mit dem Vater aufzunehmen, denn: der Vater und der Sohn sind eins. (vgl. Joh 15ff).

Zeichen dafür sind die Spiegelscherben, die unsere Firmbewerber als unser menschliches Bild auf das Zeichen für unseren Glauben an Christus, das Kreuz, legten.

Sr. Judith Maria





Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Kommunionkindertag des Pastoralverbundes Bielefeld -Mitte „Der Messiaskönig“

"Bist du der König der Juden?"

Die Frage des Pilatus und Jesu Antwort beschäftigte die Kommunionkinder unseres Pastoralverbundes Bielefeld-Mitte, auf unserem dritten und letzten Gemeinschaftstag im Alten- und Pflegewohnheim St. Pius.



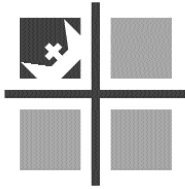
Es ist nicht immer leicht, die rechte Auswahl aus der Fülle der Passionsgeschichten zu wählen, die dem Verständnis junger Heranwachsender entsprechen. Im Lesejahr des Evangelisten Lukas fiel die Wahl auf ein Stück Heilsgeschichte, wie

Lukas, der sensible Menschenkenner, sie für den damaligen und heute Glaubenden erzählt.

So nahmen wir an diesem Tag nicht nur die Begegnung des Pilatus mit Jesus vor dem Hohen Rat der Juden in den Blick, der Weg mit Jesus führte uns nach Golgatha und ließ am Schluss des Tages das Ostergeschehen als wichtigstes Heilereignis seinen Abschluss finden.

Für den Evangelisten Lukas ist Jesus der Retter der Welt. Er hat uns durch seinen Tod am Kreuz erlöst. Der Geschichtsschreiber Lukas sieht in seiner Passion Jesus in seiner Menschlichkeit. Für ihn ist Jesus der wahrhaft gerechte Mensch, der uns zeigt, wie wir richtig unseren Weg gehen, wie wir mitten im Leiden an unserer Menschenfreundlichkeit festhalten können.

So war es Lukas wichtig, seinen Hörern zu vermitteln, dass der Messiaskönig in seinem Leiden ein menschenfreundlicher, seinem Geschöpf Zugewandter bleibt. Mit dem, für das junge Kind so ursprünglichen Gerechtigkeitssinn, durchschauten die Kommunionkinder schnell, dass Pilatus von Jesu Unschuld eigentlich überzeugt war, und ehrlich versuchte, Jesus vor



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

der Hinrichtung zu retten. Nur weil Pilatus um seine Macht fürchtete, überließ er Jesus seinen Häschern. Die nachfolgende Erzählung von der Verspottung und Miss-handlung Jesu, begleiteten so manche Kinder mit einem ängstlich-traurigen Gesicht. Einige Kinder, sind, so meine ich, kleine Philosophen, sie beeindruckten mich mit ihrer tief-sinnigen Antwort, indem sie meinten:

Eigentlich war die Dornenkrönung eine Verspottung, aber weil Jesus der wirkliche König der Welt war, haben sie Jesus böse, aber richtig die Würde geschenkt, die ihm als wirklicher König zukam. Dieser Antwort möchte ich noch einige andere Kinderäußerungen hinzufügen. Sie zeigen, wie intuitiv Kinder schon in jungen Jahren tiefe Geheimnisse unseres Glaubens erspüren und zum Ausdruck bringen können:

Jesus ist ein König ohne Krone, aber mit einem großen Herzen.

Jesus ist der König ohne Zepter, aber mit großer Liebe. Er schaut den Menschen ins Herz.

Er hat Mitleid mit den Soldaten, weil sie Jesus nicht erkennen.

Er wird nicht wütend, wenn er beleidigt wird.

Er ist der Mächtigste, aber weil er lieb ist, ist seine Macht eine andere

Er ist der König der Liebe.

Er nutzt seine Macht nicht aus.

Er ist für die Leute der Spottkönig,

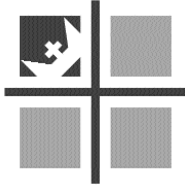
für uns ist er der Messias König.

Als nachösterlich Lebende wissen wir, das Rettung und Leben der Welt nicht bei den Mächtigen liegen, die durch Gewalt und Waffen ihr Recht durchsetzen. Rettung, Heil und Hoffnung gehen allein von Jesus aus, unter Verzicht auf Macht und Machtmittel.

Das sollte der anschließende Kreuzweg deutlich zum Ausdruck



bringen. Ganz im lukanischen Gedankengut verwoben, war es wichtig, den Kindern zu zeigen, wie Menschen, die Jesus auf dem Kreuzweg begegneten, die ihn trösteten, ihm helfen und die an ihn glauben, schon ein wenig seine herannahende Gottesherrschaft spürten. Wir schauten uns aufmerksam nur drei Szenen des Kreuzweges an;



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Wo Simon von Cyrene Jesus beim Kreuztragen hilft,

Mutige Frauen Jesus durch ein gutes Wort stärken, ihn trösten,

Wo der Verbrecher am Kreuz Jesus in seiner Todesangst mit einer Bitte bedrängt, die Jesus in seiner Passion mit seiner vergebenden Liebe beantwortet.

Die Tatsache, dass Jesus Leben im Tod ein wirkliches Ende gefunden hat, stimmte so manches Kind betroffen. Ein kleines vorgezogenes

Osterhalleluja, mit Hinweis, dass auch wir wie die Frauen die Osterbotschaft weitertragen dürfen, ver-söhnte unsere Mannschaft.

Jesu Tod, seine Auferstehung, das Vermächtnis seiner Liebe, soll, so wäre es zu wünschen, als unvergänglich-ges Gepäck im Lebensrucksack unserer Kommunionkinder seinen Platz finden.

Sr. Judith Maria

Kinderbibeltag in St. Jodokus Eine felsenfeste Freundschaft

„Jede Begegnung, die unsere Seele berührt, hinterlässt eine Spur, die nie ganz verweht!“

So mag es auch dem Apostel Petrus gegangen sein, als er zum erstenmal am See Genesareth Jesus begegnete.

Jesu Blick erwärmte sein Herz, bereitwillig gab er seinen Beruf als Fischer auf, verließ seine Familie und folgte Jesus.

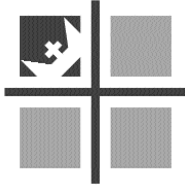
Jesus nennt Petrus gleich bei seiner ersten Begegnung Kephas-Fels.

Petrus ist nicht der erste, der an Jesus glaubt. Aber er wird zum Fels berufen. Es kommt nicht darauf an, wer als erster glaubt, sondern darauf, wer von Gott zu einer bestimmten Aufgabe berufen wird. Petrus wird berufen, Fels für ande-

re zu sein, mit seinem Glauben andere zu stützen.

"Eine felsenfeste Freundschaft", so lautete das Motto des Kinderbibel-tages am **28. März** in St. Jodokus. Wir näherten uns an diesem Nach-mittag der Person des Petrus. Das Leben des Apostels als Ganzes zu erschließen, ist schwierig, doch gibt es im Leben Jesu Ereignisse, die Petrus in einzigartiger Tiefe mit Jesus verbinden:

In der Nacht vor Jesu Tod erlebt Petrus wohl seine dunkelste Stun-de. Er hätte sich solche Handlungs-weisen sicher selbst nicht zuge-traut. Petrus, der Mensch des Glau-bens, der Fels, muss lernen, der



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Brandung standzuhalten; wie menschlich!
Petrus zeigt sich uns hier als Mensch der Verleumdung, aber auch der Reue und Umkehr. Er, ein Mensch der starken Worte und des



schnellen Handelns. In der Nacht, wo sein Meister und Freund Jesus ihn am dringlichsten brauchte, ist er schwach. Er will Jesus nicht kennen, um seine eigene Haut zu retten. Doch Jesus, der Freund aller Menschen, lässt Petrus nicht fallen. Ein sorgender und liebender Blick genügt, um Petrus wieder ganz zu gewinnen, kein verurteilender, ein verstehender, verzeihender Blick. Jesus schenkt Petrus die Chance,

auch wenn er ihn „nur“ angeschaut hat.

Mit Kindern über Freundschaft zu sprechen, berührt Erwachsene tief. Kinder ahnen aus eigener Erfahrung wie wohltuend, stärkend, frohmachend es ist, einen guten Freund zu haben.

„**Mein** Freund ist immer für mich da!“

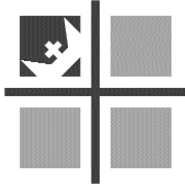
„**Mein** Freund verrät mich nicht!“

„**Mein** Freund hilft mir, wenn ich mich mit anderen streite und wenn wir uns schlagen!“

„**Mein** Freund lässt mich in der Schule abschreiben!“

Mit diesen Äußerungen ist die Beziehung einer Freundschaft stark akzentuiert. Kinder erleben aber auch die Kehrseite einer Freundschaft: Streit, Unstimmigkeit, nicht verzeihen wollen, Neid und Verlust. Diese Situationen legen sich tief auf die Seele eines jungen Menschen. So war es wichtig, Petrus noch einmal zu Wort zu bringen.

Am Schluss des Johannesevangeliums fragt Jesus Petrus "Liebst du mich?" Jesus fordert mit dieser Frage den Petrus auf, seine freundschaftlichen Gefühle genauer anzuschauen. Haben sich da nicht andere Absichten in diese Freundschaft eingeschlichen, etwa das Motiv, als Freund Jesu etwas Besonderes zu sein, mich über andere zu erheben. Petrus antwortet: „Herr, du weißt alles, du weißt, dass ich dich lieb habe!“



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus



Petrus lässt Jesus in sein offenes Herz blicken und Jesus sieht alles. Er sieht die Feigheit seines Freundes, die Angst, aber er sieht auf der Seele Grund die Liebe, das Gutsein wollen, die Treue zu seinem Freund. So findet Petrus in Jesus den Freund, dem er sein Herz schenken möchte, und für den er sein Leben lässt.

Die Botschaft der Kinder gipfelte in dem Satz:

„Ich muss meinem Freund verzeihen, weil er mein Freund ist.“

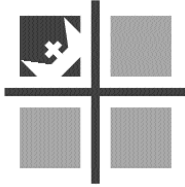
Zum Abschluss unseres Tages aßen wir Bibelkuchen, bereitet nach einem Rezept aus den Schriften des ersten und zweiten Testaments.

Er ist sehr zu empfehlen.
Hier das Rezept:

1. 250 g Psalm 55,22
2. 6 Stück Jesaja 10,14
3. 1,5 Tassen Richter 14,18
4. 4,5 Tassen I Könige 5,2
5. 2 Tassen Levitikus 19,10
6. 1 Tasse Numeri 17,23
7. 1 Prise Levitikus 2,13
8. 3-4 Teelöffel Jeremia 6,20
9. 0,75 Tassen Richter 4,19
10. 3 Teelöffel Backpulver

1+2 schaumig rühren.
Abwechselnd 3+4+9 hinzugeben,
dann 7+8 hinzugeben.
6 zerkleinern und mahlen,
mit 5 und einem Teil von 4 vermengen
und dem Teig zugeben.
Durch das Vermengen wird vermieden,
dass die Zutaten auf den Boden des Teiges sinken.
Zuletzt 10 unterziehen.
Anschließend den Teig in der Kastenform geben und 50-60 Minuten bei 200 Grad Celsius backen.

Sr. Judith Maria



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Auf den Spuren der Heiligen Elisabeth von Thüringen Busreise nach Eisenach und Marburg Samstag/Sonntag, 15./16. September 2007

Die Vorbereitungen unseres Pfarrjubiläums 2011 stehen unter dem großen Bogen: Zurück zu den franziskanischen Wurzeln.



Aus diesem Grund folgten wir auf der letztjährigen Gemeindefahrt nach Stockkämpfen, den Spuren des heiligen Franziskus von Assisi.

In diesem Jahr jährt sich zum 800. Mal der Geburtstag der heiligen Elisabeth von Thüringen, die in konsequenter Nachfolge nach

dem Vorbild des heiligen Franziskus lebte. Die Tatsache, dass Elisabeth schon wenige Jahre nach ihrem Tod heilig gesprochen wurde, zeigt, mit welcher großen Strahlkraft diese Frau auf die Menschen ihrer Zeit wirkte. Was bewegte Elisabeth, ihre ursprüngliche Lebensform zu verlassen, eine radikale Christusbefolgung zu leben, mit rührender Hingabe

den Ausgestoßenen, Kranken, Siedenden, Heimatlosen zu dienen, und sich eine wohlthuende, tiefe Fröhlichkeit und Heiterkeit zu bewahren?

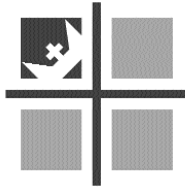
Elisabeth von Thüringen, geprägt durch ihre Zeit, erscheint uns heutigen, modernen Menschen in ihrem Handeln befremdlich und doch hat sie sich in Stille und selbstverständlicher Weise für die in der damaligen Gesellschaft Benachteiligten eingesetzt.

Wer die Wirkungsstätten ihres Handelns in Eisenach auf der Wartburg und in Marburg kennen lernen möchte, wer der Persönlichkeit dieser großen Heiligen nachspüren möchte, ist herzlich zu unserer Fahrt eingeladen.

Abfahrt: Samstag, 15. Sept. 2007, 8.00 Uhr ab Kunsthalle in Bielefeld

Rückkehr: Sonntag, 16. Sept. 2007 ca. 19.00 Uhr, Kunsthalle, Bielefeld

Der erste Tag führt uns nach Eisenach und zur Wartburg. Nach einer Stadtführung und der Besichtigung der Wartburg übernachteten wir in einem 4-Sterne-Komfort-Hotel in Eisenach.



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Am zweiten Tag fahren wir von Eisenach nach Marburg. Ein Rundgang durch die Stadt mit Besuch der Elisabeth-Kirche ist vorgesehen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen treten wir die Rückreise an.

Kosten: 150.00 pro Person
(max. 30 Teilnehmer)

Im Preis enthalten sind:

1. Busreise,
2. 1 Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück
(Zuschlag für EZ: 21.00)
3. 1 Mittagessen
4. 1 Abendessen
5. Führung und Besichtigungen

Anmeldung:

Verbindliche Anmeldung mit Anzahlung von 50,00 bis Donnerstag, 31. Mai 2007 auf das Konto: Nr.: 72001910 (BLZ 48050161) bei der Sparkasse Bielefeld,
(Stichwort: Elisabeth-Fahrt)

Die Anmeldungen können ab sofort im Pfarrbüro St. Jodokus abgegeben werden oder telefonisch erfolgen.

Tel.: Pfarrbüro 6 13 26

Tel.: Sr. Judith Maria 17 93 70

E - Mail:

sr-judith-maria@t-online.de

Sr. Judith Maria



St. Jodokus geht ans Netz

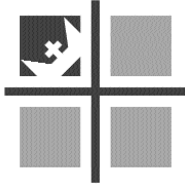
Ostern ist es soweit : mit einer breiten Informationspalette rund um das Gemeindeleben startet St. Jodokus seinen Auftritt im Internet.

Um von möglichst vielen Menschen wahrgenommen zu werden, gewinnt die Homepage einer Pfarrgemeinde immer mehr an Bedeutung. Für unsere Öffentlichkeitsarbeit ist das Internet ab sofort ein

weiteres wichtiges Medium, das jedoch unsere bewährten Pfarrnachrichten nicht ersetzt. Die Medienvielfalt von Pfarrnachrichten, Internet, Presse Schaukästen u.s.w., gibt Einblick in Ereignisse, Angebote und Aktivitäten unserer Gemeinde.

Alle Interessierten laden wir ein, St. Jodokus auf unseren Internet - Seiten zu besuchen .

Sie finden uns



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

..... unter der Adresse :

www.stjodokus.de

Wenn Sie St Jodokus online erreichen möchten, wählen Sie bitte folgende Anschrift :

info@stjodokus.de

Gestaltung und Informationsgehalt unserer Internet-Seiten zu optimieren, wird die Arbeit des Redaktionsteams begleiten. Anregungen, aber auch Kritik sind willkommen.

Ihr Redaktionsteam



Der Pfarrgemeinderat informiert

Am Samstag, 24. März, traf sich der Pfarrgemeinderat zu einer „Klausemtage“.

Nach etwa 1 ½ Jahren, seit der Wahl des amtierenden Pfarrgemeinderats, war ein Schwerpunkt dieses Treffens, Aufgaben und Ergebnisse der vier Sachausschüsse zu analysieren.

Einige Beispiele aus den Sachthemen der Ausschüsse :

Junge Kirche:

Taufpastoral - Kinder-Segnung, Tauf-erneuerung, Bibeltage mit Kindern, Kindergruppen, Kleinkinder-Gottesdienste,

Öffentlichkeitsarbeit:

Pfarnachrichten, Internet-Auftritt, Pressearbeit,

Bildung:

Glaubensgesprächskreis, Vortragsveranstaltungen, Reiseangebote (Eisenach und Marburg zum Elisabeth-Jahr 2007, Assisi 2008), Gemeindefahrt,

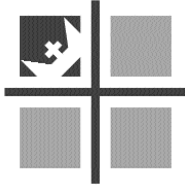
Festausschuss:

Planung , Organisation von Veranstaltungen

Die Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr 2011 (500 Jahre St.Jodokus in Bielefeld) beginnen.

Akzente für die Gestaltung des Jubiläumsjahres wurden diskutiert.

K.H. Steinbild



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Messdiener-Aktion "Kaffee und Kuchen" 18. Februar 2007

M
E
S
S
D
I
E
N
E
R
A

Nach einer langen Planung für die drei Messdienergruppen haben sich die Leiter entschlossen, mit den Gruppen zu backen.

An dem Donnerstag vor dem Verkaufssonntag haben sich die Messdiener getroffen, um alles für den Karnevalssonntag vorzubereiten. Zu zweit oder zu dritt haben die jungen Leute jeweils den Teig für einen Kuchen oder für Muffins fertig gemacht. Doch dann kam es: Der Herd wollte nicht anspringen!

Zum Glück durften wir das Gebäck bei der Familie Nitkiewicz in den Ofen schieben.

Am Sonntag war es dann endlich so weit. Der Kaffee brodelte und



der Kuchen lag bereit. Es waren insgesamt zwölf Messdiener beim Verkauf an den beiden Messen tätig. Die Kinder warteten bereits gespannt auf das Ende der Messe, um mit dem Verkauf zu beginnen.



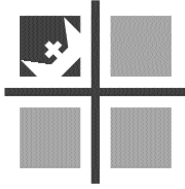
Nach den Gottesdiensten ging es dann auf zum Abwaschen und Aufräumen.

Vielen Dank, dass Sie es sich zuge-
traut haben, unseren Kuchen zu
probieren und dass Sie großzügige
Spenden gegeben haben.

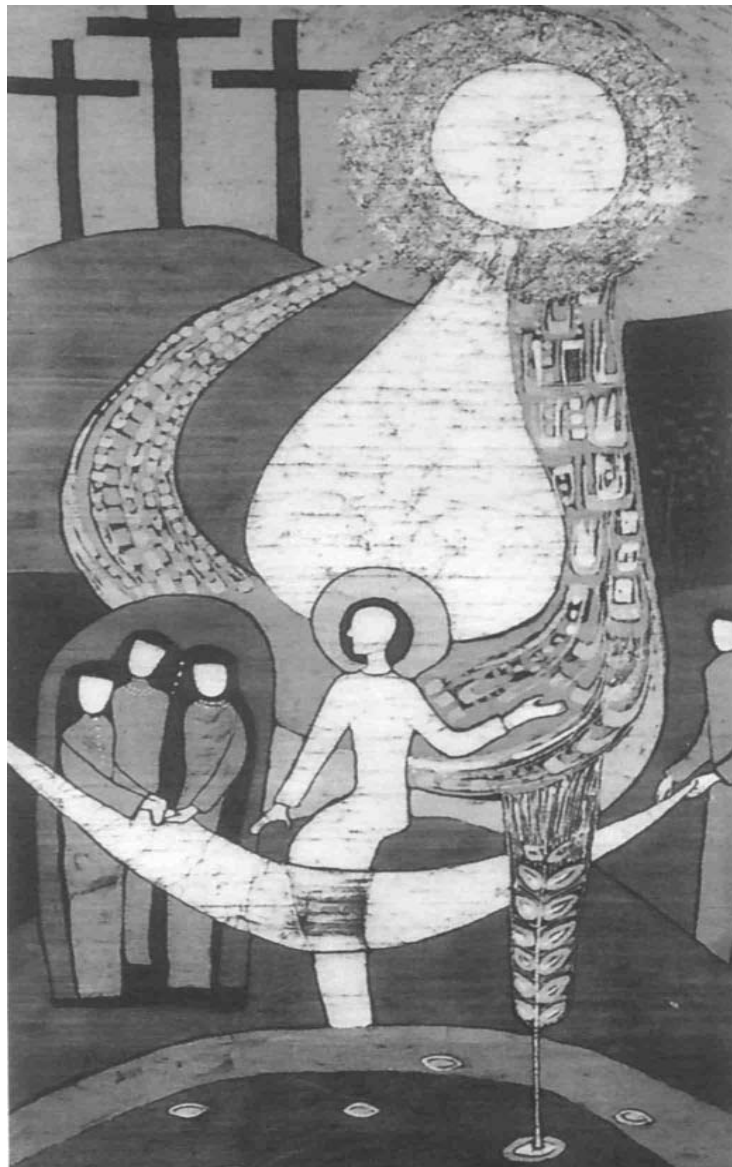
Insgesamt haben wir beim Verkauf
und allen Spenden 286,50 einge-
nommen. Das ist ein toller Erfolg!

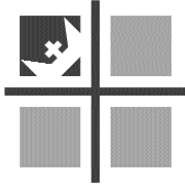
Der Erlös wird den drei Mess-
dienergruppen zu Gute kommen.

Lukas Nitkiewicz



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus





Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

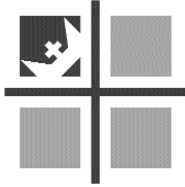
**0000 000 000 0000000 000000
00 000 000000000 000 000000
000 00000 000000000
000 000 000 00000 000 000000 000000000000**

**0 0000000000 00000 000 0000000 00 000
000000 00 00000000 00000 00 000 0000
000000**

**0 00000000 000000000000000 00000 000000
00 0000000 000 000 000000 00 0000000 000
0000 00000000000 0000**

**0 0000000000 00000000
00000 000000 00000000 0000 00 0000000000**

000 000 0000000000000000



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Nachtansichten



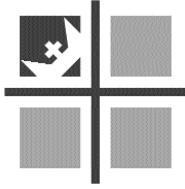
Zu den Bielefelder Nachtansichten am **28. April 2007** ist auch unsere St. Jodokus Kirche geöffnet.

Thema: **„Mit Gott durch die Nacht - und weiter“**

Unser diesjähriges Programm:

18:30 - 19:30 Uhr	Vorabendmesse
19:30 - 20:00 Uhr	Orgelmusik (Georg Gusia)
20:30 - 21:00 Uhr	geistliche Kirchenführung (Pfr. J. Holtkotte) - Beginn am Taufbecken -
21:30 - 22:00 Uhr	Komplet (Nachtgebet der Kirche)
22:30 - 23:00 Uhr	Renaissancefantasien und Präludien mit der Gitarre (Martin Borgschulte)
23:45 - 00:15 Uhr	Matutin (Nachtgebet in den neuen Tag)

Wir laden herzlich zur Teilnahme ein.



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Fast un-heimlich: Zwei ehemalige Mitglieder unserer Choral-Schola werden zu Diakonen geweiht.

Das ist schon eine Meldung wert, obwohl sie beinahe untergegangen wäre:

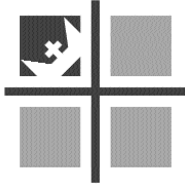
Am 26. Mai 2007 (Pfingstsonntag) wird im Dom zu Rottenburg, Bistum Rottenburg-Stuttgart, unser ehemaliges Schola-Mitglied Berndt Rosenthal zum Ständigen Diakon mit Zivilberuf geweiht.

Nur drei Wochen später, am 16. Juni 2007, empfängt Christian Matuschek in der Kirche St. Peter und Paul in Herne-Sodingen von Herrn Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wiese- mann die Diakonweihe.

Christian Matuschek (früher in Maria-Königin zu Hause, heute im Münsterland lebend) sang 1995 bis zum Beginn seines Theologiestudiums in Paderborn in unserer Choral-Schola mit. Zwischendurch ging er für einige Zeit im sozialen Dienst in die USA und setzte dann sein Studium in Paderborn fort.

Berndt Rosenthal verstärkte unsere Schola von 1997 bis zu seinem berufsbedingten Umzug (2002) in den Stuttgarter Raum. Aber auch bei seinen gelegentlichen Bielefeld-Besuchen sang er als Gast in St. Jodokus mit. Zuletzt trafen wir uns im vergangenen Jahr in Kiedrich. Wir freuen uns über das wohl einmalige Zusammentreffen, dass gleich zwei unserer ehemaligen Schola-Sänger innerhalb von einem Monat die Weihe zum Diakon empfangen werden und wünschen ihnen Gottes Segen.
Benedicamus Domino.

Wolfgang Winkel



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Termine im April 2007

Palmsonntag

So. 01.04.2007 10:00 Uhr Hochamt
11:30 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe
19:00 Uhr Abendmesse



Mo. 02.04.2007 18:30 Uhr Bußgottesdienst



Gründonnerstag

Do. 05.04.2007 16:00 Uhr Abendmahl für alle Grundschulkinder
- **keine Eucharistiefeier** -
Treffpunkt: Pfarrsaal St. Jodokus
20:00 Uhr Hl. Messe
unter Mitwirkung des Kirchenchores
anschl. stille Anbetung bis 23:00 Uhr



Karfreitag

Fr 06.04.2007 09:30 Uhr Kreuzweg für Kinder
10:30 Uhr Stunde der Besinnung
anschl. Kreuzwegandacht
KKV Hansa Bielefeld
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie



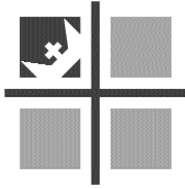
Karsamstag

Sa. 07.04.2007 08:15 Uhr Laudes
Grabesruhe des Herrn



OSTERN

So. 08.04.2007 05:30 Uhr Auferstehungsfeier
anschl. Osterfrühstück
10:00 Uhr Festhochamt
11:30 Uhr Festmesse
12:45 Uhr Tauffeier
KEINE Abendmesse



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Ostermontag

Mo. 09.04.2007	10:00 Uhr	Festhochamt Kammerchor St. Jodokus Ltg. Georg Gusia
	12:00 Uhr	Festmesse
	19:00 Uhr	Abendmesse



So. 15.04.2007	10:00 Uhr	Choralamt
----------------	-----------	-----------



Mo. 16.04.2007	15:30 Uhr	Erstkommunionvorbereitung, Gr. I + II
----------------	-----------	---------------------------------------



Do. 19.04.2007	15:00 Uhr	Seniorennachmittag Der Marienaltar der Neustädter Kirche in Bielefeld, anschl. Kaffeetrinken im Haus der offenen Tür Treffpunkt: Eingang Neustädter Kirche
----------------	-----------	--

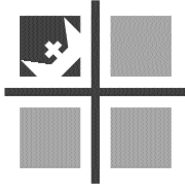


Fr./Sa. 20./21.04.2007		Treffen der Firmbewerber im Haus Horeb mit Übernachtung
------------------------	--	--



Mo. 23.04.2007	15:30 Uhr	Erstkommunionvorbereitung, Gr. I + II mit Beichte
	19:30 Uhr	KKV Hansa Bielefeld Thema: Clemens August Graf v. Galen Ein Bischof im Widerstand Ref.: Dipl. OStD i.R. Dieter Plewka Pfarrsaal St. Jodokus





Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

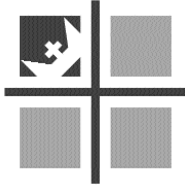
- Do. 26.04.2007 18:30 Uhr Gottesdienst für trauernde Angehörige
- Fr. 27.04.2007 09:00 Uhr
18:30 Uhr ❖
Gottesdienst der Klosterschule
Firmung in St. Jodokus
mit Weihbischof Karl-Heinz Wieseemann
❖
- Sa. 28.04.2007 Bielefelder Nachtansichten
siehe Programm
❖
- Mo. 30.04.2007 15:30 Uhr Erstkommunionvorbereitung, Gr. I + II

Karfreitag, 6. April 2007, 15.00 Uhr
Feier vom Leiden und Sterben Christi
darin

Leonhard Lechner (1553 - 1606)
Das Leiden unseres Herren Jesu Christi
aus dem Evangelisten Johannes anno 1594
und Motetten von Vittoria, Obrecht und Palestrina
Vokalkreis St. Jodokus
Ltg. Georg Gusia

■■■■■
Ostermontag, 9. April 2007, 10.00 Uhr

Festhochamt
Ralph Vaughan Williams (1872 - 1958) -
Mass in G-minor (1922)
Johann Nepomuk David (1895 - 1977) -
Victimae paschali laudes (1948)
Kammerchor St. Jodokus
Ltg. Georg Gusia



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Aus dem Leben der Gemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen am:

So. 08.04.2007 um 12:45 Uhr

Marie Louisa Wulfmeyer,
Lieselotte Deichsel und
Mathilda Vogelsänger

So. 15.04.2007 um 12:45 Uhr

Jan Moritz Jung

So. 22.04.2007 um 12:45 Uhr

Paul Luca Schreiber,
Ella Marie Melching und
Lara Anna Marie Schelp



Aus unserer Gemeinde verstarb:

Frau Edith Barlmeyer, 82 Jahre
Neustädter Str. 29



Kindergruppe „Mäusebande“:

Jeden Mittwoch und Freitag treffen sich die Kinder der Mäusebande von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Betreuungsraum.

Eine Erzieherin bietet die Möglichkeit, ohne Mithilfe der Eltern, diese kleine Gruppe zu betreuen.

Bei Interesse bitte im Pfarrbüro oder bei Sr. Judith Maria melden.

Tel. Sr. Judith Maria: 17 93 70

Tel. Pfarrbüro: 6 13 26



Mutter-Kind-Gruppe

Die „Krabbelkäfer“

Treffpunkt: Jeden Mittwoch um 15:00 Uhr im Betreuungsraum von St. Jodokus.

Herzliche Einladung an alle Familien mit kleinen Kindern.

Messdienergruppen:

Die Messdienergruppe „**Der Schrecken vom Klosterplatz**“

trifft sich jeden Montag um 16:00 Uhr im Pfarrsaal.

Die Messdiener-Gruppe „**Choco-Gang**“ trifft sich jeden Dienstag um 16:00 Uhr im Gruppenraum.

Die **neue** Messdiener-Gruppe trifft sich jeden Donnerstag um 16:15 Uhr im Pfarrsaal.

(in den Ferien fallen alle Gruppenstunden aus).



Öffnungszeiten der Pfarrbücherei:

Die Pfarrbücherei bleibt bis auf Weiteres wegen Umbaumaßnahmen geschlossen.

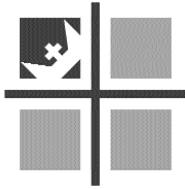


Kirchenmusik:

Der Kirchenchor probt jeden Dienstag um 19:45 Uhr,

der Kammerchor jeden Donnerstag um 20:00 Uhr

Weitere Infos: www.jodokus.de



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Messdiener-Treffen

Herzliche Einladung zum nächsten Treffen der „älteren“ Messdiener
(ab 14 Jahre) mit Pfarrer Holtkotte am

Freitag, 11. Mai 2007 um 19:00 Uhr
in den Katakomben von St. Jodokus

Euer

Josef Holtkotte
Pfarrer

Kollekten im April 2007

01.04.2007 für das Heilige Land
22.04.2007 für die Erstellung unserer Pfarrnachrichten

Die Kollekten an den übrigen Sonntagen sind für die Gemeinde und die
Kollekten am Donnerstag für unsere Partnergemeinde in Ndjeka/Rep. Kongo
und die Arbeit der Weissen Väter (Pater Hinkelmann) bestimmt.

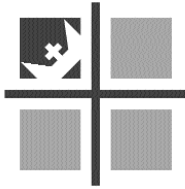
Kollektenergebnis im Monat März 2007:

04.03.2007	für die Förderung von Priesterberufen	341,22
18.03.2007	für den Blumenschmuck unserer Kirche	361,02
25.03.2007	MISEREOR	2.293,26

Allen Spendern einen herzlichen Dank.

Bankverbindung

Konto-Nr. 72 001 910
Sparkasse Bielefeld (BLZ 480 501 61)



Kath. Kirchengemeinde
St. Jodokus

Kirchenvorstand St. Jodokus und St. Pius

Vorsitzender: Pfarrer Josef Holtkotte Klosterplatz 1 33602 Bielefeld	Tel.: 6 13 26	I. Stellvertretender Vorsitzender: Joachim Fellmer Obernstr. 7 33602 Bielefeld	Tel.: 890 741
		2. Stellvertretender Vorsitzender: Franz-Josef Hufnagel Regerstr. 8 33604 Bielefeld	Tel.: 173764

Pfarrgemeinderat St. Jodokus und St. Pius

Vorsitzende: Marietta Rose Werther Str. 187 33615 Bielefeld	Tel.: 91 1866	Stellvertretender Vorsitzender: Ferdinand Bunte Lessingstr. 9 33604 Bielefeld	Tel.: 6 1822
--	---------------	--	--------------

Impressum

Die Pfarrnachrichten des Pastoralverbundes Bielefeld-Mitte erscheinen monatlich und liegen in den Kath. Gemeinden St. Jodokus, St. Liborius, St. Pius, der KHG und der Andreas-Kapelle aus.

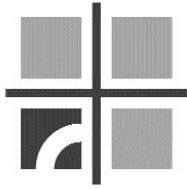
Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Jodokus
Für den Inhalt der redaktionellen Artikel ist die, der jeweilige, zeichnende AutorIn verantwortlich.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe Mai 2007

Berichte: Di. 17.04.2007
Termine: Do. 19.04.2007

Wir bitten, nach Möglichkeit, die Berichte und Termine per e-Mail oder auf einem Datenträger im Pfarrbüro St. Jodokus einzureichen.

Produktionsteam: Anne Trepmann, Reinhard Rötering, Karl.-H. Steinbild,
Grundentwurf und Signet: Hubertus Adam, Dipl. Designer
Kontakt über das Pfarrbüro St. Jodokus zu den Öffnungszeiten.



Kath. Hochschulgemeinde
KHG

Beginn des Sommersemesters in der KHG

„Semestereröffnung mit Gottesdienst und
Treff am Mittwoch“

Nach den Wochen der Erholung, des Schreibens der Hausarbeit oder des Klausurenstresses beginnt für die Studierenden der KHG das neue Semester mit einem gemeinsamen Gottesdienst und einer Semestereröffnungsfeier in der KHG „PINTE“.

Das Semester beginnt!

Was erwarten die Studierenden in den kommenden vor ihnen liegenden Monaten, was sehen sie auf sich zukommen? Im traditionellen Eröffnungsgottesdienst am Mittwoch, 18.04.07 um 19:30 Uhr wol-

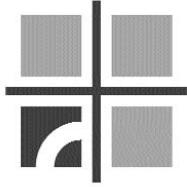
len Studierende und Studierende, Hochschulangehörige und Berufstätige gemeinsam darüber nachdenken. Außerdem ist der Semesterbeginn aber auch ein Grund zum Feiern: nach dem Gottesdienst warten in der „Pinte“ Getränke, ein Buffet (Beiträge sind gerne willkommen) und Musik auf die Gemeindemitglieder - ein guter Einstieg für alle „neuen“ und alle „alten“ Gesichter der KHG.

Semesterplanung in der KHG

Obwohl bei den Studierenden Anfang Februar die Semesterferien begonnen haben, so haben sich doch einige KHG'ler mit dem Leitungsteam getroffen um das kommende Semester zu planen. Während des ersten Treffens sammelten die Leitungsteammitglieder erst einmal verschiedene Ideen, die zum Teil von den Studierenden selber in der Gemeindeversammlung genannt worden waren. Aus einer Vielzahl von verschiedenen Punkten, Ideen und Anregungen entstand dann im Laufe der vergangenen Wochen das neue Semester-

motto „Ich glaube, also bin ich!“. Die Studierenden setzten sich bereits bei der Programmplanung mit diesem Thema auseinander. Gemeinsam wurde überlegt, wie wichtig der Glaube im Alltagsleben eines jeden Einzelnen ist, welche Rolle der Glaube noch in unser doch so hektischen und oft vom Egoismus geprägten Welt spielt. Das neue Semesterprogramm wird im April gedruckt werden und dann auch in der St. Jodokus-Kirche ausliegen.

Michael Luchte



Kath. Hochschulgemeinde
KHG

Spieleabend in der KHG

Einfach einmal richtig abschalten
und drauflos spielen.
Beim traditionellen Spieleabend der
KHG am **Mittwoch, 25.04.2007**,
im Anschluss an die Eucharistiefeier,
sind der Phantasie keine Grenzen

gesetzt.
Brett- und andere Spiele dürfen
gerne mitgebracht werden.

Michael Luchte

Aktuelle Termine

Mittwoch, 04.04.07	19:30 Uhr	Eucharistiefeier & „Treff am Mittwoch“
Mittwoch, 11.04.07	keine	Heilige Messe u. kein „Treff am Mittwoch“
Mittwoch, 18.04.07	19:30 Uhr	Semestereröffnungsgottesdienst
Mittwoch, 25.04.07	19.30 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Spieleabend

Das Büro der KHG ist jeweils mittwochs ab 17.00 Uhr geöffnet, der Sekretär steht zum Gespräch zur Verfügung, ab 18.00 Uhr steht der Studentenpfarrer, Pfr. Josef Holtkotte, auch zum persönlichen Gespräch zur Verfügung.

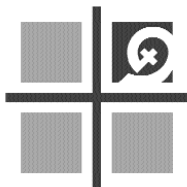
Michael Luchte

Bitte beachten !!!

Die **Kath. Hochschulgemeinde** ist zur Zeit wegen Umbauarbeiten in der Turnerstr. telefonisch **nicht** zu erreichen.

Interessierte wenden sich bitte an :
Katholisch Hochschulgemeinde Bielefeld,
Michael Luchte, Turnerstr. 2, 33602 Bielefeld,
Tel.: (dienstl.) 0521 / 96586-18, (priv.) 05206 / 918054
oder eMail: MLuchte@kath-gv-bi.de

Michael Luchte



Kath. Kirchengemeinde
St. Liborius

Kirchenvorstand St. Liborius

Vorsitzender:
Pfarrer
Stefan Syska
Meindersstr. 25
33615 Bielefeld Tel.: 13 29 56
Fax: 1365913

Pfarrgemeinderat St. Liborius

Vorsitzender:
Jürgen Bienias
Torfstichweg 21 B
33613 Belefeld Tel.: 89 48 98

kfd - Frauengemeinschaft St. Libori Bielefeld

Donnerstag, 19.04.2007

Pfarrheim St. Libori, 19:30 Uhr

„Humor - ein vergessener Wesenszug Jesu?“

Wir wollen der Frage nachgehen, ob nicht der Humor eine zutiefst
christliche Tugend ist, die auch Jesus in seinem Menschsein verwirklichte.

Referentin: Toni Senge

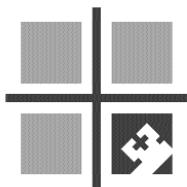
Bankverbindung

Konto-Nr. 67 002 162
Sparkasse Bielefeld (BLZ 480 501 61)

Kollekten

01.04.2007 für das Heilige Land

Die übrigen Kollekten sind für die Gemeinde bestimmt.



Kath. Kirchengemeinde
St. Pius

Aus dem Leben der Gemeinde - Termine

Di. 03.04.2007 um 09:00 Uhr

Hl. Messe in St. Pius
anschl. Gemeindefrühstück



Hl. Messen im Pflegewohnheim:
Do. 12.04. und 26.04.07, jeweils um
10:30 Uhr



So. 01.04.2007 um 10:30 Uhr

Hl. Messe in St. Pius mit Palmweihe



Karfreitag, 06.04.2007

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 07.04.2007

21:00 Uhr Feier der Osternacht

Ostersonntag, 08.04.2007

09:00 Uhr Festhochamt in St. Pius

10:30 Uhr Festhochamt in der Auf-
erstehungskapelle in
Bethel

Ostermontag, 09.04.2007

09:00 Uhr Festmesse in St. Pius



Bankverbindung

Konto-Nr. 42 003 962
Sparkasse Bielefeld (BLZ 480 501 61)

Kollekten

01.04.2007 für das Heilige Land

Die Kollekten an den übrigen Sonntagen sind für die Gemeinde bestimmt.



Streiflichter

Katholische Einrichtungen in Bielefeld

Pflegewohnheim St. Pius

Piusweg 3, 33617 Bielefeld

Tel.: 143 90 30

Franziskus Hospital („Klösterchen“)

Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld

Tel.: 589 0

info@franziskus.de, <http://www.franziskus.de>

Ambulante Pflege:

Klösterchen ambulanz

Tel: 589 31 00

Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld

Caritaspflegestation Bielefeld - Mitte

Tel.: 9619 1 12

Turnerstraße 4, 33602 Bielefeld

Kindertagesstätte und Hort St. Franziskus

Stapenhorststr. 33, 33615 Bielefeld

Tel.: 589 39 01

Kita-St.Franziskus-Bielefeld@t-online.de

Klosterschule

Klosterplatz, 33602 Bielefeld

Tel.: 51 23 68

www.Klosterschule-Bielefeld.de

Caritasverband für das Dekanat Bielefeld e.V.

Tel.: 9619 0

Turnerstr. 4, 33602 Bielefeld

Beratungsstellen:

Sozialdienst kath. Frauen e.V.

Tel.: 9619-140

Turnerstr. 4, 33602 Bielefeld

Schwangerenberatung

Tel: 9619-143

Allgemeiner Sozialer Dienst

Tel.: 9619-144

Straffälligenhilfe

Tel.: 9619-145

Psychosoziale Beratungsstelle für

Suchtgefährdete und -kranke

Tel.: 9619-105

Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Tel.: 9619-180

Schuldnerberatung

Tel.: 9619-124

Telefonseelsorge: (katholisch u. evangelisch)

Tel.: 0800 1110111

kostenlos

0800 1110222